

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

17.7.1912 (No. 196)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Zeitungspreis:
in Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich 2.22. Am Postschalter abgeholt 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
die einseitige Zeitungs- oder deren Raum 20 Pfennig. Mehrseitige 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen-Annahme:
größere Spalten bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanstalt:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Nr. 196

Mittwoch, den 17. Juli 1912

109. Jahrgang

Kurze Entwicklungsgeschichte der Post bis zur heutigen Rotationsmaschine für Briefmarkendruck der Reichs-Postverwaltung.

(Von Dr. J. Karl Kempf.)

Berkehrswesen im Mittelalter bis in das 18. Jahrhundert.

Als die Wogen der Völkerwanderung zu verlaufen begannen und nur noch Trümmer und Verwüstung ihren Weg erkennen ließen, da zeigte es sich, daß zugleich mit dem alten Völkerverleben auch die klassische Kultur in ihren geistigen und körperlichen Werten hinweggefegt war. Zerstückelt waren die vordem so blühenden und verkehrsreichen römischen Städte vom Nienmahl bis zum Euphrat, zerstört das römische Straßennetz bis auf wenige Ueberreste, verschwanden der Cursus publicus. Nur in Frankreich wurden unter Clodwig die Spuren der alten römischen Staatspost aufgefunden und für Reisen des Herrschers und der höchsten Beamten wieder eingerichtet, selbst Kaiser betamen Freibräufere für die Posten (Corbeja bei Amiens). Auch Karl der Große und Ludwig der Fromme (823) richteten Staatsposten ein.

Botenanstalten des Mittelalters.
Nachrichtvermittlung der Bistümer, Äbte und Klöster als die damaligen Mittelpunkte des geistlichen Verkehrs.

Bei dem Mangel sonstiger Verkehrseinrichtungen auf die eigenen Kräfte angewiesen, dachten diese Körperschaften schon frühzeitig daran, einen Nachrichtenverkehr zu organisieren; es entstanden die sogenannten Klosterboten durch Klosterbrüder. Große Länderstrecken mußten diese oft durchwandern, nicht selten bis nach Rom. Sie waren teilweise mit Postpferden versehen, eine Pergamentrolle, 16 Zentimeter breit und 5 Meter lang. Die Botenmänner besorgten auch für Private Briefschaften.

Universitätsboten gab es vom 9. Jahrhundert ab, zuerst von der Hochschule des Abderhman zu Cordoba, sodann im 12. und 13. Jahrhundert in Paris, Salerno, Montpellier, Bologna und Neapel. Es entstand eine Brüderbrüder der Boten; als Schutzpatron wählten sie den heiligen Carolus. Die Großboten waren angesehene Bürger von Paris, sie hatten Pferde und Wagen. Unterboten hatten Personen, Bäckereien und Privatbriefe zu besorgen.

Die Universitätsboten-Anstalten behaupteten sich bis in das 18. Jahrhundert hinein. Mit dem Wachsen von Handel und Verkehr waren es die Kaufleute, die den Nachrichtendienst nach und nach an sich zogen.

Sogenannte Mehrgängerposten bestanden in einigen Gegenden von Deutschland. Städte und selbst Kaufmannsgilden schlossen Verträge wegen Beförderung ihrer Sendungen mit der Mehrgängerpost, namentlich in Schwaben. Die Mehrgängerposten zeigten sich durch Blasen auf einem Horn an; hieraus sollen die Posthörner entstanden haben. Die Mehrgängerposten haben durchaus keine untergeordnete Rolle gespielt. Beweis dafür ist ihre spätere Stellung zu den Landesposten, besonders zu den Fürst, Thurn und Taxisischen Posten, die in ihnen ziemlich gefährliche Nebenbuhler erblickten. (Patent Kaiser Rudolph II. wider die Mehrgängerposten v. S. 1597 auf Klage des Taxisischen Postmeisters Jacob Henol.) Uebrigens hat dies beim Ausbruch des 30jährigen Krieges den Herzog Johann Friedrich von Würtemberg nicht gehindert, eine besondere „Post- und Mehrgängerordnung“ zu erlassen. 1635 hat Kaiser Friedrich II. die Aufhebung der Mehrgängerposten verlangt, aber ohne Erfolg. Im Gegenteil, sie bildeten sich noch mehr aus. Erst die Fortschritte des Verkehrs wesens befehligten sie, und zwar Ende 17. Jahrhunderts durch die vollkommeneren Einrichtungen der damaligen Reichspost.

Eigenartig in ihrer strammen Organisation, ähnlich dem modernen Postwesen, war die Post des Deutschen Ritter-Ordens, 1276 im heutigen Preußen und Litauen mit dem Hauptstift Marienburg. (Damals noch heidnische Bevölkerung.) Der Verkehr zwischen Zweigniederlassungen, Klöstern, Bistümern und Rom, Burgen, Städten, Ortschaften und Comthurien wurde durch eigene Posteinrichtungen besorgt (Ordens-Gebietiger); der Postraum hieß „Brieffstall“ (Stall gleich Gemach oder Zimmer), Briefjungen, abtammend Junker (Briefjunge), Breyffwoyten (Swowle, d. i. Pferd), Weyßlinge,

Erstatterer. Ein Brief von Marienburg nach Rom kostete 10 M (1 M = 2 Dukaten).
Mit der Auflösung des Deutschen Ritterordens um 1525 (Reformationszeit), verschwand die Post des Deutschen Ritterordens.

Eine weit ausgedehnte Einrichtung waren die fünfzig Boten — Städteboten —. Das Einkommen eines solchen Boten hieß Botenlohn. Viele reiche und einflußreiche Personen hielten auch eigene Boten. So die Fugger in Augsburg und der Haupt-

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Kaufmann nur mit genauer Kursenangabe gestattet.)

Aus Baden.
de. Donaueschingen, 16. Juli. (Tel.) Der Bürgerausschuß bewilligte nochmals 14 000 M für neue Bohrversuche nach Sole, nachdem die bisherigen erfolglos gewesen waren und 15 000 M gekostet haben. Es wurde eine 4gliedrige Kommission gebildet, und Sachverständige sollen um Pläne für die neuen Bohrversuche angegangen werden.

de. Aus der Baar, 16. Juli. Bei dem großen Bootsunglück bei Rorschach sind auch drei Mädchen aus Aasen bei Donaueschingen umgekommen, die in Rorschach bedienstet waren: Marie Hall, sowie die Schwestern Emma und Creszjenia Bauff, alle über 20 Jahre alt. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Der Reichskanzler.
Berlin, 16. Juli. Der Reichskanzler hat sich über die Eindrücke und Ergebnisse seiner Reise zu seiner Umgebung in höchstem Maße befriedigt geäußert. Nach Rückkehr des Kaisers dürfte er mit diesem der Einladung des Herrn Krupp von Bohlen-Halbach folgen und an den Essener Jubiläumsschicklichkeiten teilnehmen. Erst dann wird er seine Baderreise nach Gastein antreten. Während seines Aufenthalts in Desterreich wird er sicher Gelegenheit nehmen, mit dem österreichischen Minister des Äußeren Grafen Berchtold zusammenzutreffen und so dessen Besuch in Berlin zu erwirken.

Hauptmann Kostewitsch.
(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 16. Juli. Das Ermittlungsverfahren gegen den unter Spionageverdacht verhafteten russischen Artilleriehauptmann Kostewitsch ist nunmehr abgeschlossen; es hat ergeben, daß eine Freilassung Kostewitschs nicht in Betracht kommen kann. Kostewitsch wird kommenden Montag früh nach Leipzig überführt.

Petersburg, 16. Juli. Hauptmann Kostewitsch wird, falls er freigesprochen wird, von der deutschen Regierung 100 000 M Schadenersatz verlangen.

Der unbestechliche Verteidiger.
(Eigener Drahtbericht.)
Berlin, 16. Juli. Der Verteidiger des Defraudanten Haase, Rechtsanwalt Brederer, erklärt, daß er nicht in den Angeklagten gesehen sei, ein Geständnis abzugeben, daß dieser ihm kein Angebot gemacht habe, den Raub zu teilen und daß er die ganze Belohnung von 4000 M an die Mutter des Haase überwiefen habe.

Der christliche Metallarbeiterverband.
(Eigener Drahtbericht.)
Dortmund, 16. Juli. Die hier tagende Generalversammlung des Verbandes christlicher Metallarbeiter für Deutschland nahm u. a. folgende Entscheidung an: Die Generalversammlung nimmt Kenntnis von dem aufs neue ausgearbeiteten, von den Führern der Berliner Fachabteilungen heraufbeschorenen Gewerkschaftstreik und erklärt sich mit der Protestkundgebung des Verbandesvorstandes vom 18. Juni einverstanden. Die Generalversammlung weist jene Bestrebungen, welche die Arbeiterinteressen religiös ausgestalten wollen, weit von sich und erklärt, daß die dem Verband angehörenden zwei Konfessionen auch in Zukunft treu und fest zueinanderstehen wollen.

Neue bayerische Kirchengemeindeverordnung.
(Eigener Drahtbericht.)
München, 16. Juli. Die bayerische Reichsratskammer hat ein Gesetz über die Kirchengemeindeordnung angenommen. Der Kultusminister sagte anlässlich der Beratungen die Revision des veralteten Judenebikies zu, sobald die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Orthodoxen und den Reformern soweit geklärt seien, daß ein Gesetzentwurf den Erfolg der Annahme erhoffen lasse.

Die transpersische Bahn.
London, 16. Juli. Im Oberhaus regte Lord Curzon die Frage der transpersischen Bahn an und erbat die Regierung dringend, sich die Sache derart zu überlegen, bevor sie sich irgend einem derartigen Plan zuwendet. Der Redner betonte, daß die Bahn die Wirkung haben würde, die Frage der indischen Verteidigung aufzurollen. Viscount Morley wiederholte im wesentlichen die Erklärung Sir Edward Grey vom 10. Juli und

fürder des Reformationswertes, Erasmus von Rotterdam (geb. 1467, † 1536). Er bezahlte den Boten mit jährlich 60 Goldgulden. Der Unzuverlässigkeit und dem Bruch des Briefgeheimnisses der Boten haben wir übrigens das Zeitungswesen zu verdanken.

Seinen hauptsächlichsten Halt und Zusammenhang fand das Botenwesen des Mittelalters in Städtebotenwesen. In den Städten fand man die Vereinigung aller Stände, Gilden und Zünfte, Hanja

fügte hinzu: Indem wir uns die Wahl offen ließen, die Eisenbahnkoncession zu verlangen, wenn die Zeit dazu gekommen sein wird, beabsichtigen wir nicht und beabsichtigen wir auch nicht, jede ausländische Unternehmung aus Persien auszuschließen. Wir haben kein Recht, dies zu tun. Es wäre nachteilig für Persien und auch von keinem Vorteil für uns selbst. Wir haben nicht den Wunsch, selbst in Persien im gegenwärtigen Zeitpunkt Bahnen zu bauen, wohl aber wünschen wir uns vor der Möglichkeit zu schützen, plötzlich zu sehen, daß Persien wichtige Konzessionen erteilt hat, die eine unsere politischen Interessen schädigende und unsere Grenze strategisch bedrohende Macht bedeuten könnten. Wir wünschen daher, die Möglichkeit zu behalten, selbst in Persien Bahnen bauen zu können.

Der deutsche Gesandte in Dänemark.
(Eigener Drahtbericht.)

Kopenhagen, 16. Juli. Der König empfing in Amalienborg den deutschen Gesandten Waldthausen, der sein Abberufungsschreiben überreichte.

Italiens-türkischer Krieg.
(Eigener Drahtbericht.)
Konstantinopel, 16. Juli. Der Kommandant von Derna telegraphiert, daß die Italiener nunmehr zur Bergigung der Brunnen schreiten und bittet, auf diese unmenschliche, allem Völkerrecht widersprechende Handlungsweise hinzuweisen.

Die Hitze.
Neapel, 16. Juli. Der Passagierdampfer „Talada“ ist gestern im heissen Hafen vor Anker gegangen. An Bord des Schiffes befanden sich 12 Passagiere, die infolge der unerträglichen Hitze der letzten Tage erkrankt oder irrtümlich geworden waren.

NeuYork, 16. Juli. Eine neue Schwelle geht über NeuYork hin. Die ganze Nacht waren über 80 Grad Fahrenheit. Eine Anzahl Personen starben infolge der Hitze. Besonders die Kindersterblichkeit ist erschreckend groß.

Verhängnisvoller Blitzschlag.
(Eigener Drahtbericht.)
Lomscha, 16. Juli. Der Blitz schlug in ein in Honfornovo (im Ostromo Bezirk) befindliches Lager ein, tötete einen Unteroffizier und verletzte 45 Soldaten, von denen 22 ins Lazarett gebracht werden mußten.

Sensationeller Mord in NeuYork.
(Eigener Bericht.)
NeuYork, 16. Juli. Die Stadt befindet sich in großer Aufregung über eine Mordtat, die sich heute früh ereignete. Hermann Rosenthal, der Hauptzeuge in einer schwebenden Untersuchung wegen Glücksspiels und Diebstahls, ist heute morgen von unbekanntem Täter ermordet worden. Rosenthal, der ein bekannter Spieler war, beschuldigte Polizeiführer, an den Spiegelmännchen beteiligt zu sein. Er wurde heute früh aus dem Hotel, in dem er wohnte, auf die Straße gerufen und dort durch Schüsse aus einem Automobil getötet. In dem Automobil befanden sich nach Aussagen von Augenzeugen sechs Personen, unter ihnen zwei Polizeibeamte. Die Mörder sind unerkannt entkommen.

Prag, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie das Prager Pbystat mitteilt, sind hier drei neue Fälle von Blattern vorgekommen. Die Erkrankten wohnen mit der jüngst erkrankten Frau in einem Zimmer zusammen.

Paris, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Im heutigen Ministerrat erbat der Kolonialminister Bericht über den Fortgang der Verhandlungen auf der Berliner Konferenz.

Konstantinopel, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Regierung hat beschlossen, durch Ausschalten der betreffenden Abteilungen im Ackerbauministerium ein Handels- und Gewerbe ministerium zu schaffen.

Konstantinopel, 16. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Kaiman von Genauh im Bilajet Wan ist von einem Unbekannten angegriffen und lebensgefährlich verletzt worden.

Weitere Depeschen siehe „Letzte Nachrichten“.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

* Quellen: D. Beredarius, das Buch von der Weltpost; Postsammlung, Berlin 1876; Ohmann, die Anfänge des Postwesens und die Taxis; Generalanlassbuch Karlsruhe; Bert. Jg., l'Union postale; eigene Sammlung usw.

Schuhwaren-

Saison-

Ausverkauf.



Was bieten wir Ihnen für Vorteile?

Getreu unserm Prinzip, so wenig Ware als möglich über Winter liegen zu lassen und in den nächstjährigen Sommer hinüberzuschleppen, haben wir die Preise auf unsere sämtlich. Vorräte

ganz bedeutend herabgesetzt

Einzelne Sorten sind bis auf **50%** herabgesetzt, also weit unter dem Einkaufspreis.

Einige Beispiele unserer Ausnahmepreise:

Damenstiefel und Halbschuhe, moderne Formen, schwarz und braun
jetzt **5.25 5.75 6.25 6.75** usw.

Herrenstiefel in verschiedenen Ledersorten und modernen Formen
jetzt **5.75 6.75 7.50 8.50** usw.

Sandalen Kinderstiefel Hausschuhe zu außergewöhnlich billigen Preisen!

Besonders beachtenswert

Es gelangen nur neue moderne Schuhwaren von tadelloser Beschaffenheit zum Verkauf und ist es daher nur zu empfehlen, von dieser selten günstigen Gelegenheit ausgiebigen Gebrauch zu machen.



Schuhhaus **H. Stern**

Kriegstraße 24 dem Hauptbahnhof gegenüber.

Grosse Posten
Herren-, Knaben- und Kinder-

Stroh-Hüte

bis zur **Hälfte** ermässigt.

Auf alle regulären Preise
10%
oder doppelte Marken

Enorme Auswahl.

Hut-Mode-Haus **Zeumer**

Kaiserstrasse 125/127.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige verehrlichem Publikum ergebenst an, daß sich mein Geschäft

jetzt Kaiserstrasse 98

im Hause von Herrn Sartori befindet.

J. G. Höfle

Offenbacher Lederwarenfabrik.

Moderne Wohnungseinrichtungen

Große Auswahl

Holz & Weglein
Kaiserstraße 109

Streng reelle Bedienung

Nur gute Qualitäten

Mineralwasser

Sodener Pastillen
Emser Pastillen
Alkoholfreie Getränke.

CARL ROITH

la Braunschweiger Mettwurst
aus bestem Rohmaterial hergestellt, nur eigenes Fabrikat, empfiehlt zu Wiederverkaufspreisen per Pfund **1.10** auf sämtl. Wochenmärkten. Schweinefleisch und Wurstfabrik **C. Braun, Gerwigstraße 34.** Telephon 1648.

Tafel-Butter

per Pfund

Mk. 1.40

bei

Bucherer

Neu eröffnet:

40 Markgrafenstr. 40.

Im Farben-Spezialgeschäft kaufen Sie gut und billig
Lacke Oelfarben
Dele

MÖBELPOLITUREN
BRONZEN-LEIM
BODENWICHSE.

Fussbodenlacke
Pinsel, Bodenoel etc.
Farben, Lacke für alle Industriezweige.
Niederlage der
Farbenfabrik A. Schaeffer,
Waldstraße, beim Colosseum.



Eugen Wahl,
Kunstgeigenbauer und
Reparateur,

Kreuzstrasse 9, Ecke Kaiserstrasse.

Keine Motten mehr.

In meiner Mottenvertilgungsanstalt werden Motten, Holzwürmer, Wanzen und andere Insekten nebst Brut in Möbeln, Betten, Teppichen etc. unter Garantie vermittelst chemischer Gase, ohne daß Stoffe, Holz und Polster irgend welche Beschädigung erleiden, radikal vernichtet.

Ernst Telgmann,
Hlberstr. 4. Teleph. 2244.

Inventur-Verkauf

Um mit dem Vorrat in Sommer-Mode-Artikeln zu räumen, haben wir ausserordentlich grosse Preisermässigungen eintreten lassen.

Ferner gewähren wir auf sämtliche Artikel, auch auf alle im Preise herabgesetzten, mit Ausnahme von Kurzwaren und einzelnen zu Nettopreisen ausgelegten Sonder-Angeboten

doppelte Rabattmarken oder 10% in bar.

Sämtl. Batistblusen, Voileblusen, Jacken-Kostümröcke, Jacken-Kostüme, fertige Voile- u. Stickerei-Kleider, halbf. Voile- u. Stickerei-Kleider, Wasch-Unterröcke, Jabots, Stickerei-Kragen, Fichus, Garnituren, Fantasietaschen, Echarpes u. Autoschleier sind ganz bedeutend im Preise reduziert worden.

Gebrüder Ettlinger,

Großherzogliche Hoflieferanten.

Verloren u. gefunden.

Verloren
ein mattgoldenes Kettenarmband von Tulpenstraße nach dem Bahnhof Ruppurr. Abzugeben gegen hohe Belohnung, Tulpenstr. 8, Ruppurr.

Verkäufe

Haus-Verkauf.
In Weiertheim ist in schönster Lage ein sehr schönes Haus mit großem Hof, Einfahrt, Werkstat, für alles geeignet, um billigen Preis zu verkaufen. Offerten unter Nr. 126 ins Tagblattbüro erbeten.

Schönes Privathaus,
4 Zimmerwohnungen, Bad etc. elegant ausgestattet, in westl. Lage billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 126 ins Tagblattbüro erbeten.

Haus-Verkauf.
Sehe mein Eckhaus, Marktgrafenstraße 27, vis-a-vis dem Hotel Geist und dem neuen Gewerbeschulneubau, zu annehmbarbarem Preis dem Verkauf aus. Zu erfragen Kaiserstraße 44, 2. Stock.

Seltene Gelegenheit.

Wohnhaus, 2 1/2 Stock, mit höchstem Militäreffektengeschäft in einer größeren Garnisonsstadt i. d. Pfalz, in nächster Nähe der Kaserne, wegen Steuerbefreiung sofort billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 200 ins Tagblattbüro erbeten.

Geschäfts-Privat-Häuser
Wissen, Banplätze, Hof- u. Landgüter zu verkaufen.

August Schmitt,
Hypothen- und Liegenschaftsbüro, Pieschstraße 43 Tel. 2117.

Brauerei sucht ein Privathaus in Karlsruhe im Werte von ca. 50 000 Mk. zu verkaufen, event. gegen eine
Wirtschaft,
die auch auf dem Lande gelegen sein kann, zu veranschauen. Offert. unter Nr. 118 ins Tagblattbüro.

Bäckerei-Verkauf.
Krankheitshalber ist eine gutgehende Bäckerei in nächster Nähe von Karlsruhe billig zu verkaufen oder zu verpachten. Offerten unter Nr. 180 ins Tagblattbüro erbeten.

Weiertheimer Herrschaftliches Einfamilienhaus
Allee 24 mit Garten, 10 Zimmer, Veranda, zu verkaufen. Näheres daselbst.

Schaufenster-Beleuchtung.

hängendes Gasglühlicht für 4 Fenster, ganz oder geteilt, billig zu verkaufen: Kaiserstraße 191.

Anwesen-Verkauf
geeignet für Fabrik, Engros, Bau- oder sonstiges großes Geschäft. In frequentester Lage u. einer Hauptstraße der Südstadt, in aller nächster Nähe der Kriegstraße und des hiesigen Güterbahnhofs, ist ein größeres Anwesen, 2400 qm groß, mit verschiedenen Gebäulichkeiten nebst großem, noch unbebautem Platz, um sehr annehmbaren Preis zu verkaufen. Selbstkäufer mögen ihre Adresse unter Nr. 68 im Tagblattbüro abgeben.

In Bulach
ist ein kleines Anwesen mit großem Garten bei ca. 3000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 7073 ins Tagblattbüro erbeten.

Spekulationsobjekt.
Meine in zukunftsreicher Lage Buschfels gelegenen Bauplätze, Größe 9200 qm, beabsichtige ich zu verkaufen. Offerten unter Nr. 188 ins Tagblattbüro erbeten.

Ladeneinrichtung
für Kolonialwaren, ganz oder geteilt, zu verkaufen: Rintheimerstraße 18 im Laden.

Ein doppeltüriger Kleiderschrank, ein Herd, eine große Bank mit Rohrstuhl und Lehne, eine Konzerttische und eine kleine Hundehütte billig zu verkaufen: Gottesauerstraße 18, Seitenbau III.

Ein Sofa mit drei Sesseln, sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Marienstr. 68a, 2. St. rechts.

2 Stahlschreibpulte, Chiffonniers, Kommode mit u. ohne Spiegelaufsatz, ein Haubeil mit Einrichtung, Nachttische, 1 Bücherständer, einzelne und komplette, Küchenschränke, Auszug- u. andere Tische, Küchenschränke, 1 Eischrank sowie eine Partie schöne, bessere Frauenkleider und verschiedenes sind billig zu verkaufen.

D. Guimann, Rudolfstraße 12.

Pianino,
gut erh., wird für 225 M. abgegeben. Bahnhofstraße 14, 8. Stock.

Piano,

gut erhalten, sehr preisw. zu verk. Kronenstr. 15, 1. Treppe.

1 Grammophon mit 10 Platten u. 10 3-Einwurf, für Wirtschaft gut geeignet, 1 groß. Tisch, 1 Kleiderständer billig zu verkaufen. Weidenstr. 37, parterre links.

Alttertium,

schöne Kunstarbeit, sowie Großherzog Friedrich I., Prinzregent, Glasbrändmalerer, zu verkaufen. Kaiser-Allee 65, 4. St. rechts.

Herren- und Damenfahrrad
mit Freilauf sehr billig zu verk. Jähringerstraße 38, Hof.

Herren-Fahrrad,
Freilauf, tabellos, billig abgegeben: Marktgrafenstraße 16, 2. Stock.

Rinderlegewagen,
Rohrgeflecht, gut erh., zu verkaufen. Goethestr. 15, Hinterh., 1. St.

Dreischmaschine

mit Motor, neu, nur ca. 2 Monate benützt, äußerst bill. sof. abzugeben. G. Hellmann, Durlach.

Für Bäcker.

Wände, 2,20 Meter lang, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 77 ins Tagblattbüro erbeten.

Ballants Badeeinrichtungen,
neue u. gebrauchte, für Gas und Kohlenheizung, mit Emaille- und Zinkwannen billig. (Kein Laden.) Näheres Scheffelstraße 8.

Badeeinrichtung

bestehend aus Kohlenofen mit großer Banne, Ofen und Wasserleitungsröhren, komplett 45 M. abzugeben. Akademiestraße 16, Hof, pt.

Al. Eischrank, 62x62x86 cm, wenig gebraucht, Postertür mit Lederluch, 98x208, kann leicht größer oder kleiner gemacht werden, 25 M. Meter Einoleum-Tisch, fast neu, Spanische Wand billig zu verkaufen. Anzulehen 10-5 Uhr nachm.: Kaiser-Allee 63, 2. Stock.

Heißwasserspender,
verschiedene, zu billigsten Preisen: Adlerstraße 44.

Gürtel - Gürtel.
Mehrere gute, schwarze u. farbige Damen-Samtgummigürtel z. Ausfuchen, mit eleg. Schließen, St. 70 M., moderne Seidenamt-Damenhandtaschen, St. 150 M., eleg. Frack- u. andere Korsetten, moderne Sachen auch in Batist, alle Weiten, spottbillig: Viktoriastraße 17, part.

1 Gasflöter mit 4 Flammen u. 2 Hängelampen für Gas, ebenso ein Wohlmutlicher Elektrifizier-Apparat, neuer Konstruktion, wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen: Friedrichsplatz 11, 4. Stock.

Eine schöne Gruppe schädelichte Strohgewebe sind sofort billig zu verkaufen. Zu erfragen: Goethestr. 23, 3. St. rechts.

Wolfshund, männlich, 7 Monate alt, sehr machbar, ist zu verkaufen: Kaiserstraße 57, parterre.

Pfautauben.

Einige echte weiße Pfautauben sind noch abzugeben, das Stück zu 1 M.: Kreuzstraße 27.

1/2 Theaterplatz,

C. ger. Tour, Sperrst. 1. Abt., ist Todesfall halber abzugeben. Kriegstraße 156, 3. Stock.

Kautzesuche

Sofort bebaubare Bauplätze od. ein Rentenhaus in guter Stadtlage zu kaufen gesucht, wenn ein gut gesichert. Restkaufschilling in Höhe von 17 000 M. in Zahlung genommen und ca. 7000 M. bar herausbezahlt werden. Offerten unter Nr. 204 ins Tagblattbüro erbeten.

Herren- und Damen-Rad
zu kaufen gesucht, wenn auch reparaturbedürftig. Offerten unter Nr. 146 ins Tagblattbüro erbeten.

Eine wenig gebrauchte

Schreibmaschine

zu kaufen gesucht. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 171 ins Tagblattbüro erbeten.

Al. Fliegenschrankchen u. Hänge-
matte zu kaufen gesucht. Offerten u. Nr. 191 ins Tagblattbüro erbeten.

Alttertiumer sucht zu kaufen.

Lämmle, Marktgrafenstr. 22/23.

Ein Zimmerfahrrad
wird zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 179 ins Tagblattbüro erbeten.

Achtung!
Altes Eisen, alte Metalle, Lumpen u. Papiere, Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw. kauft zu den höchsten Preisen: Heinrich Krebs jun., Steinstraße 5, 2. Stock. Postkarte genügt.

Altes Zinn,
Kupfer, Messing und Viel kauft fortwährend zu den höchsten Preisen. L. Otto Bretschneider, Sinzigstraße, Karlsruhe, Herrenstraße 50.

Firmenschild

aus Eisen zu kaufen gesucht. Gest. Off. u. Nr. 206 ins Tagblattbüro.

Brauche sehr nötig:

getragene Herren- und Damenkleider, Stiefel, Möbel, Betten, Goldschmuck, alte Jagdgewehre, Brillanten, ganze Nachlässe für eigenes Geschäft. Zahl die denkbar höchsten Preise.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Heiraten

vermittelt streng reell unter Zusicherung strengster Diskretion. Frau Morasch, Herrenstraße 15, 2. Stock.

Neu!

Die Küche des Friedrich-Stifts
Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von

Lina v. Gruben u. Luise Hartdegen

Schöne durchgesehene Auflage. Karlsruhe.

G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung
m. b. H. 15 Wogen und 16 Abbildungen. Preis hübsch gebunden M. 3.50. Zu haben in jeder Buchhandlung.

Wasserschläuche

sowie sämtliche Zubehörteile liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert.

Areß & Cie.

Großherzogl. Hoflieferanten
Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.



Bedden-Spezialhaus **Buchdahl** Kaiserstrasse 164.

Aussergewöhnl. Preiswürdigkeit vereint mit besten Qualitäten

Kinder-Bettstellen
M. 8.50 12.- 16.50 18.-
21.- 22.50 bis M. 36.-

Entzückend angeführte komplette **Kinderbetten**
M. 35.- 39.- 43.- 47.-
52.- 56.- bis M. 78.-

Der Grund- u. Hausbesitzer-Verein

hatte auf Montag in den Saal 3 Schrempf eine Versammlung einberufen, die eine solche Anwesenheit ausübte, daß der Saal trotz der tropischen Hitze beinahe überfüllt war.

Im Anschluß an diese Ausführungen beauftragte Herr Merkle mit dem Mißerfolg der Hausbesitzer-Petitionen an Regierung und Landtag.

Bedürftigen rekrutieren, sondern aus den Ständen der Bessersituierten. Der Einwurf, daß es sich ja nur um 20 000 M handle, sei nicht stichhaltig.

An die Ausführungen des Herrn Merkle knüpfte sich eine rege Aussprache. Auf Seiten der Gartenstadt-Freunde waren es insbesondere die Herren Dr. Kampffmeyer, Trinks, Eitlinger, die die Forderung der Beteiligung der Stadt an dem Gartenstadtunternehmen vertraten.

Gerichtssaal.

Karlsruhe, 15. Juli. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Döller. Vertreter der Groß- Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Bierer.

In der Berufung des Schmieds Philipp Mannherz und des Fuhrunternehmers Johann Jakob Mannherz aus Wangolsheim (wegen Diebstahls) trat ein freisprechendes Urteil.

Ein feiner Charakter ist der in Philippsburg wohnhafte Bäcker Hermann Wilhelm Böhler aus Schopfheim, der sich wegen Urkundenfälschung und falscher Anschuldigung verantworten mußte.

ben, in welchem es hieß, daß die Frau am 20. Mai bei der genannten Bankfiliale die 25 M erheben könne, wenn er deren 14jährige Tochter ungeführt besuchen könne.

Wegen Körperverletzung verurteilte das hiesige Schöffengericht in seiner Sitzung vom 22. April den Handelsmann Joseph Mayerhofer aus Burgau zu 6 Wochen Gefängnis und den Möbelpacker August Gustav Himmel aus Bernsbach zu 2 Monaten Gefängnis.

Die Anklage gegen den Schlosser Eduard Frey aus Sulz wegen Amtsannahme wurde vertagt.

Angeklagt wegen Zuhälterei war der Steinbruder Peter Wergel aus Rinderbürgen. Er hatte sich der ihm zur Last gelegten Straftat in Stuttgart und Karlsruhe schuldig gemacht.

Berühmte Spezialärzte schicken

Stoffwechselkrankte aller Art (Zucker-, Leber- u. Gallenstein, Magen- u. Darmleidende, Gicht, Verstopfung etc.) nach Bad Mergentheim a. d. T. m. d. heilkräftigen Karlsquelle.

Telegraphische Kursberichte.

Table with columns for New-York, London (Anfang), Berlin (Anfang), Frankfurt (Anfang), Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Schluß), and Paris (Anfang). Lists various financial instruments and their current prices.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Schluß), and Berlin (Schluß). Lists various financial instruments and their current prices.

Table with columns for Frankfurt (Mitt.-Börse), Frankfurt (Schluß), and Berlin (Schluß). Lists various financial instruments and their current prices.

Table with columns for Paris (Schluß), Berlin (Nachbörse), and Frankfurt (Abendbörse). Lists various financial instruments and their current prices.

Advertisement for 'Saison-Ausverkauf' (Season Sale) of shoes. Features an image of a shoe and text: 'Saison-Ausverkauf in Schuhwaren', 'Restposten und Einzelpaare zu ganz bedeutend ermäßigten Preisen.', 'C. Korintenberg, Karlsruhe, Kaiserstrasse 118.'

Advertisement for 'Bedeutende Preisermässigung' (Significant Price Reduction). Text: 'auf ca. 15 Schlafzimmer, eiche, Mahagoni, hell u. dunkel nussbaum, 3 Speisezimmer, 5 Buffets, 8 Bücherschränke, 12 versch. Schreibtische, Anzahl Ausziehtische, Leder- und Rohrstühle, Schränke u. Vertikos, grosse Partie Flurgarderoben.' Signed 'Paul Feederle, Möbelschreinerei und Lager, Ludwig-Wilhelmstrasse 17, beim Durlacher Tor.'

Advertisement for 'Apfelwein' (Apple Wine). Text: 'Anerkannt prima Apfelwein, empfiehlt per Liter 25 Pfg. Fässer teilweise. Albert Roos, Apfelweinsteilerei, Durlach.'

Advertisement for 'Möbelhaus Gebr. Klein' (Furniture House). Text: 'Karlruhe i. B., Durlacherstr. 97/99, Telefon 1722. Spezialhaus für kompl. Betten u. bürgerl. Wohnungseinrichtungen. 50 Zimmereinrichtungen stets auf Lager. 40 Stück mod. Sofas u. Chaiselongues. Vorhänge, Stores, Bettbarchent, Bettfedern, Drill, Roßhaare, Wolldecken. Zeichnungen und Kostenvoranschläge gratis und franko. Viele Anerkennungs schreiben. Kulante Zahlungsbedingungen.'

Advertisement for 'Englische Trauercrepe' (English Mourning Crepe). Text: 'garantiert wasserecht von Mk. 3.80 an per Mtr. Crêpespitzen u. Besätze. Gebr. Eitlinger.'

Advertisement for 'TAFEL-BESTECKE' (Table Cutlery). Text: 'zu Geschenk-Artikel, in Silber und Silber plattiert, empfiehlt in reicher Auswahl billig. Christ. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiser- Passage 7a.'

Advertisement for 'Parkett-Böden' (Parquet Floors). Text: 'werden gereinigt und gewischt, sowie Reparaturen jeder Art, auch in Asphalt, ausgeführt gegen prompte und billige Berechnung durch das Parkettbodengeschäft G. Knab, Wilhelmstraße 30 und 33, Telefon 8051.'

Advertisement for 'Eugen v. Steffeln' (Eugen v. Steffeln). Text: 'Deutsche Möbel-Transport-Gesellschaft, Eugen v. Steffeln, Grösch, Bad. Neustädter Kapellstr. 10-12, Karlsruhe i. B.'

Saison-

17. JULI
bis 21. JULI

Räumungs-Verkauf!

Meiner verehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnisnahme, daß während meines Räumungs-Verkaufes trotz der billigen Preise nur gute, gediegene Waren zum Verkauft gelangen.

Macco-Hemden 1.70
früher bis 5.00 3.50, 2.20,
Macco-Hosen 1.60
früher bis 5.80 3.80, 2.90, 2.50,

Damen-Strümpfe 30 ¢
schwarz — braun . . . 1.45, 1.25, 1.00, 80, 50,
Damen-Strümpfe 65 ¢
moderfarbig 1.80, 75,

Für die Reise empfehle:
Handarbeiten!
Deckchen 35 ¢
30×30 und 60×60, gezeichnet . . . 1.00, 80, 50,
Kissen 70 ¢
mit Rückwand, gezeichnet 1.00, 85,

Poröse Hemden 1.80
früher bis 4.50 2.70, 2.00,
Poröse Hosen 2.40
früher bis 4.00 3.00, 2.80,

Damen-Strümpfe 1.50
Flor — solide 1.80,
Damen-Strümpfe 1.75
Seide — aparte Farben

Läufer 75 ¢
gezeichnet 1.10, 90,
Ueber-Handtücher 65 ¢
gezeichnet 1.20, 90, 80, 70,

Netz-Jacken 80, 70, 60, 50, 40 ¢
Ein Posten **Herren-Ober-**
Hemden bunt, früher bis 6.50 4.50

Kinder-Strümpfe 35 ¢
schwarz — braun 1.25, 85, 55,
Kinder-Strümpfe 35 ¢
farbig — gereift, früher bis 3.50 . . . 1.75 bis

Kissen 1.50
angefangen, mit Material 2.10, 1.80,
Deckchen 1.75
60×60, angefangen, mit Material . . . 2.50, 2.00,
Handarbeitsstoffe von 1.35 an.

Damen-Netz-
Jacken 1.00, 80, 60, 40 ¢
Damen-Jacken 95 ¢
feine Sommerware 1.50, 1.30, 1.05,

Herren-Socken 45 ¢
moderfarbig, gestickt, gereift . . . 1.25, 95, 65,
Herren-Socken 10 ¢
Macco, grau mell. 50, 35, 25,

Sweaters 75, 60, 45 ¢
Sweater-Anzüge 3.00, 2.50, 2.00, 1.60
Extra la Ausstattung 5.80
früher bis 12.50 6.50,

Korsett-Schoner 70 ¢
1.20, 1.00, 80,
Damen-Hosen 1.80
Macco 3.00, 2.50, 2.00,

Kinder-Socken 75 ¢
schwarz — braun, gereift, uni
Größe 1—4 3 Paar

Kinder-Unterröcke 75 ¢
mit Leibchen — Piqué 1.15, 95,
Kinder-Jäckchen von 25 an

Directoire-Hosen 1.65 an
gute Qualitäten von
Hemd-Hosen 4.00, 3.00, 2.50

Schürzen
10 bis 20% Rabatt.

Kinder-Häubchen 75 ¢
schön garniert, mit Banddurchzug . . . 2.00, 1.50, 1.20,

Damen-Gummi-Gürtel, Samt, 1.20, 95, 75, 50 ¢
Ball- u. Auto- 15% Rabatt.
Shawls

Handschuhe
10% Rabatt.

Kinder-Mützen 25 ¢
gestickt — bordure 60, 50, 35,
Südwestler-Hütchen 1.20, 1.00, 75, 50 ¢

Ein Posten
Seiden- und Stickerei-Hütchen
95 ¢ 75 ¢ 50 ¢

Ein Posten **Damen-Strümpfe**
1.75 1.85 85 ¢
früher bis 3.50

Ein Posten trüb gewordener
Kinder-Kleidchen
2.00 1.50 1.00 75 ¢

Rud. Vieser Kaiserstraße 153.

Nicht zur Glatze kommen lassen.
Wir behandeln nicht, sondern misshandeln unsere Kopfhare.
Beweis: Steter Rückgang! Trotz aller aus- und inländischen Mixturen werden die Haare von Tag zu Tag leichter; waschen wir dagegen **Tossa** Seife, so wird sich nach kurzer unsern Kopf mit **Tossa** Zeit schon Nachwuchs zeigen.
Risiko: Keines, da nur 80 Pf. per Stück, und auch als Toiletteseife zu gebrauchen. Zu haben bei **Carl Roth, Hofdrogerie.**

Damenstrümpfe **Kinderstrümpfe**
Herrensocken **Kinderföötchen**

nur gute Qualitäten, empfiehlt billigt

E. W. Keller,

Ludwigsplatz Ecke Waldstraße.

Rabattmarken.

Das Ausstricken wird bestens und rasch besorgt.

Statt besonderer Anzeige.



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter, Schwester und Nichte

Lina

gestern abend 10 Uhr sanft entschlafen ist.

Karlsruhe-Mühlburg, den 16. Juli 1912.

Philippstraße 10.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Gernak.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 5 Uhr vom Mühlburger Friedhof aus statt.

Danksagung.

Tiefbewegt von den so zahlreichen Beweisen tiefempfindenster, wärmster Teilnahme, welche mir anlässlich des Heimganges meines unvergeßlichen lieben Mannes

Friedrich Netz

prakt. Arzt

erwiesen wurden, und mir in meinem großen Schmerz wahrhaft herzerquickend waren, spreche ich allen meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Ida Netz, geb. Eisenlohr.

Karlsruhe, den 16. Juli 1912.